

„Von Express kann man nicht reden“

Die Agenda-Gruppe fordert eine Anbindung der Linie 500 an den S-Bahnhof in Weetzen

Gehrden. Sie gelten als engagierte Verfechter für die Verlängerung der Regiobuslinie 500 bis zum S-Bahnhof in Weetzen: die Mitglieder der Arbeitsgruppe (AG) Mobilität der Agenda 2030. Die jüngste Entscheidung der Regionsversammlung, auf der Strecke in Hauptverkehrszeiten und in der Nacht mehr Busse einzusetzen, reicht ihnen nicht. Die Forderung des Jugendparlamentes für eine attraktivere Anbindung nach Hannover wurde von der AG Mobilität seit Jahren unterstützt. Und dennoch: „Anstatt noch mehr Busse durch die Kernstadt von Gehrden fahren zu lassen, sehen alle Fachleute als sinnvoller an, die Endhaltestelle der Linie 500 an den Bahnhof Weetzen zu verlegen“, erläutert Eva Ehrenberg-John von der Gruppe.



Busverkehr: Zwei Busse der Linien 500 begegnen sich am Steintor, sie fahren tagsüber im Zehn-Minuten-Takt zwischen Gehrden und Hannover hin und her.

Regionsversammlung dem Wunsch eine Absage erteilt, mit der Stimmenmehrheit von SPD und Grünen. Im Rat der Stadt Gehrden wird die Forderung partei- und fraktionsübergreifend unterstützt. Um von Gehrden aus die Innenstadt von Hannover zu erreichen, bleibt ÖPNV-Fahrgästen vorerst nur die bestehende direkte Verbindung der Buslinie 500 mit einer rund 45-minütigen Fahrtzeit bis zum ZOB Hannover. Alternativ fährt die Linie 522 von Gehrden direkt zum S-Bahnhof nach Weetzen, aber mit einem spärlichen Fahrplan. Ein direkter Anschluss der Linie 500 an die S-Bahn in Weetzen würde den Fahrgästen etwa eine 20-minütige Zeitersparnis bringen.

Aus Sicht der Region reichen die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs, um mit Bus oder Bahn von Gehrden nach Hannover zu gelangen, aus. Sie verweisen dabei auf die SprintH-Linie 500, die Gehrden mit dem Hauptbahnhof in der Landeshauptstadt verbindet, und auf die Linie 522, mit der die Fahrgäste zu den wichtigsten Verkehrszeiten eine Anbindung zur S-Bahn im 30-Minuten-Takt hätten. Zudem seien die Fahrzeiten auf die Abfahrt und Ankunft der S-Bahn-Linie S5 in und aus Richtung Hannover abgestimmt.

S-Bahn schneller als Bus

Für eine Fahrt zum Hauptbahnhof nach Hannover ist mit der S-Bahn gegenüber der Linie 500 eine Zeiteinsparung von mehr als 20 Minuten möglich. Demgegenüber werden die nun angekündigten „Expressbusse“ in den verkehrlichen Spitzenstunden im Stau stehen. Von Express könne man nur von einer Verbindung von Gehrden zur S-Bahn nach Weetzen sprechen.

Eine Forderung der AG ist, die derzeitige Endhaltestelle am Schwesternhaus aufzugeben und sie stattdessen am S-Bahnhof Weetzen einzurichten. Deshalb bemängelt die AG Mobilität, dass es keine Aussage dazu gebe, warum es bei der Verlegung der Endhaltestelle nach Weetzen zu Mehrkosten komme, da unter anderem ja die Kosten der Linie 522, die zurzeit Gehrden mit Weetzen verbindet, vollständig eingespart würden. Würde die Linie 500 bis zum Bahnhof Weetzen fahren,

entfielen im Gegenzug die Fahrten der Linie 522. Die AG Mobilität habe auf Fragen in mehreren offenen Briefen an den Regionsdezernenten Ulf Birger Franz keine Antworten erhalten. „Aufgrund dieser Sprachlosigkeit oder des Fehlens von Argumenten verbleibt die Hoffnung, dass sich die politischen Mehrheitsverhältnisse in der Region ändern, sodass auch für Gehrden die Verkehrswende neu gedacht und entsprechend gehandelt wird“, meint Ehrenberg-John zynisch.

Aus Kostengründen abgelehnt

Eine direkte Verbindung der Regiobus-SprintH-Linie 500 von Gehrden zum S-Bahnhof in Weetzen ist seit Jahren ein Thema. Neben der Politik und der AG Mobilität wird sie auch vom Jugendparlament, von der Bürgerinitiative „Wir in Gehrden“ sowie von zahlreichen Berufspendlern gefordert. Die Region will diesen Wunsch allerdings aus Kostengründen bisher nicht erfüllen. Vor einem Jahr hat die

Wird die Dammstraße im Spätherbst fertig?

Sechster Bauabschnitt im Rahmen der Innenstadtsanierung zieht sich weiter hin. Ob es danach weitergeht, steht noch nicht fest.

Gehrden. Der sechste und letzte Bauabschnitt im Rahmen der Innenstadtsanierung von Gehrden zieht sich weiter in die Länge. Noch immer dauern die Arbeiten an der Dammstraße und am Dammtor, die vor rund zwei Jahren begonnen haben, an. Ursprünglich hatte das Vorhaben im Herzen der City noch vor Weihnachten 2023 abgeschlossen sein sollen. Doch es traten immer wieder Komplikationen auf.

Die Dammstraße gleicht Anfang Juli einer Schotterpiste. In den Kuhlen zwischen den Steinen sammeln sich große Pfützen. Absperribaken säumen die unbefestigte Strecke zwischen Dammtor und Hindenburgallee.

Zwar sind die ansässigen Geschäfte fußläufig erreichbar, doch für Autofahrer ist der ge-



Arbeiten im Regen: An der Dammstraße baggert ein Tiefbauunternehmen.

samte Bereich seit vielen Monaten gesperrt. Stadtsprecher Frank Born nennt als einen der Gründe für das langsame Voran-

kommen eine „Vielzahl vorgefundener alter Versorgungsleitungen mit teilweise unbekanntem Leitungsverlauf“.

Und auch am Montag, 1. Juli, mussten die Kanalbauarbeiten erneut ruhen. Infolge der starken Niederschläge der vergangenen Tage standen die Grundwasserstände zu hoch, um weiterzumachen. „Sobald es möglich ist, werden die Arbeiten wieder aufgenommen“, versichert Born. Am Dienstag waren dann auch wieder Mitarbeiter des beauftragten Tiefbauunternehmens trotz Nieselregens auf der Baustelle.

Klar ist, dass der letzte Bauabschnitt nicht in naher Zukunft abgeschlossen sein wird. Man rechne erst im Spätherbst dieses Jahres mit einer Fertigstellung, so Gehrdens Stadtsprecher. Ob sich die Kosten trotz der zeitlichen Verzögerungen weiterhin im Plan bewegen, dazu gibt es derzeit noch keine konkreten Informationen. Für den Bereich Alte Straße, Dammstraße und

Dammtor waren anfangs Kosten in Höhe von 1,1 Millionen Euro eingeplant.

Die Innenstadtsanierung hatte 2013 an der Nordstraße begonnen, es folgten die große Kreuzung am Steintor, der komplette Steinweg und der Marktplatz inklusive des Geländes rund um die Margarethenkirche. Zum Abschluss wurde zunächst die Alte Straße umgestaltet, jetzt sind seit zwei Jahren die Dammstraße und die Kreuzung am Dammtor an der Reihe.

Nach dem sechsten Bauabschnitt ist eine weitere Fortsetzung nicht gänzlich ausgeschlossen. Laut Frank Born ist in dieser Hinsicht aber noch nichts konkret. Wenn die Stadt bereit ist, weiteres Geld auszugeben, könnten beispielsweise Teile der Hüttenstraße und der Neuen Straße saniert werden.

ELEKTRO-FUNDGRUBE

Hausgeräte I. und II. Wahl

Perfekte Passform für Ihre Geräte, ohne Kompromisse!

Mit unserem Aufmaßservice* wird Maßarbeit zur Leichtigkeit.

Königstr. 32
Badenstedter Str. 60
☎ 0511-31 99 12
☎ 0511-41 48 37
elektro-fundgrube-hannover.de

*kostenpflichtig

Strohschwein
regional artgerecht
VOM HOF HOHLS LANDKREIS CELLE

Hannoversche Bouillon-Bratwurst
5 x 100g **7,95**

% SONDERANGEBOTE %
gültig vom 15.07. - 20.07.2024 gültig in Wennigsen und Barsinghausen

Kotelett frisch mit Filet 100g	0,79	ohne Filet 100g	0,69
Spare Ribs aus der Dicken Rippe 100g	0,99		
Rinder-Minutensteaks 100g	1,99		
Backofen-Schweinefilets 400g	7,99		
Kalbsbratwurst 4 x 80g	5,99		
Gulaschsuppe 500g	4,99		

weitere Angebote finden Sie unter www.wurst-basar.de

Ihr Testament für den Tierschutz – hinterlassen Sie bleibende Spuren.

VIER PFOTEN rettet Tiere in Not und beschützt sie.

Wir sind gerne persönlich für Sie da!
Sabine Cordes: 040 399 249-76
Olaf Höwner: 040 399 249-36
E-Mail: testamente@vier-pfoten.de

trinkgut

Gültig vom 15.07. - 20.07.24

GM Willeke GmbH
Öffnungszeiten: Mo-Sa 8-20 Uhr

Egestorfer Straße 34-36 • Barsinghausen

Gilde Pilsener o. Lindener Spezial
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,11)
zzgl. € 3,90 Pfand

10.99

Herforder Pils
Kasten = 27 x 0,33 l
(1 l = € 1,23)
zzgl. € 3,66 Pfand

10.99

Veltins Pilsener
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,15/1,45) zzgl. € 3,10/
3,42 Pfand

11.49

Vilsa Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,46)
zzgl. € 3,30 Pfand

5.49

Herrenhäuser Premium Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,21)
zzgl. € 3,90 Pfand

11.99

Jever Pilsener
versch. Sorten
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 1,20/1,51) zzgl. € 3,10/
3,42 Pfand

11.99

Pfanner Teegetränke
versch. Sorten
2 l Packung
(1 l = € 0,50)

1.00

Extaler Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,7 l/0,75 l
(1 l = € 0,48/0,44)
zzgl. € 3,30 Pfand

3.99

Molinari Sambuca Extra
40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 17,13)

11.99

Johnnie Walker Red Label
40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Michel Schneider Weine
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 4,44)

3.33

Lorenz Crunchips o. NicNacs
versch. Sorten
110 - 150 g
Beutel
(1 kg = ab € 6,60)

0.99